Stifter Jahrbuch

Neue Folge 33|2019

Der Adalbert Stifter Verein pflegt und fördert den deutsch-tschechischen Dialog. 1947 in München von Wissenschaftlern, Künstlern und Schriftstellern aus Prag und den böhmischen Ländern gegründet, ist er dem kulturellen Erbe der Deutschen aus dieser Region verpflichtet. Der Name des Schriftstellers Adalbert Stifter steht dabei für die kulturelle Verbundenheit von Böhmen, Deutschland und Österreich. Der Adalbert Stifter Verein wird von der Bundesregierung institutionell gefördert. Er stellt die verbindenden Momente der deutsch-tschechischen Geschichte in den Vordergrund und trägt zur besseren Kenntnis der gemeinsamen Kultur bei. Zu seinen Tätigkeiten gehören Vorträge, Lesungen, Ausstellungen, Exkursionen, Tagungen und Publikationen sowie literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung. Der Adalbert Stifter Verein kooperiert dabei mit Einrichtungen im In- und Ausland.

Jahresbericht 2019

Zum allgemeinen Programm zählten Vorträge und Bildungsveranstaltungen, darunter zwei *Böhmische Salons* und zwei Ausgaben des neuen Formats *Literatur im Café* über deutsche Autoren aus Böhmen und Mähren. Aus aktuellem Anlass wurde im Herbst mit zwei Podiumsdiskussionen an die Samtene Revolution in der Tschechoslowakei vor 30 Jahren und ihre Folgen für die deutsch-tschechischen Beziehungen erinnert.

Die wissenschaftliche Publikation *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder* wurde an drei Orten (Berlin, Wien, München) vorgestellt. Im Oktober erschien die Festschrift zum 70-jährigen Bestehen des Adalbert Stifter Vereins.

Von besonderer Bedeutung war ein festlicher Abend im Münchner Literaturhaus mit 135 Gästen, mit dem der langjährige Geschäftsführer des Adalbert Stifter Vereins, Dr. Peter Becher, in den Ruhestand verabschiedet wurde. Dabei traten als Festredner der Gründungsdirektor des 1990 eröffneten Goethe-Instituts in Prag Dr. Jochen Bloss, der österreichische Lyriker mit böhmischen Wurzeln Christoph Janacs und der tschechische Schriftsteller Ivan Binar, der als Mitarbeiter von Radio Free Europe bis 1994 in München lebte, auf.

Die große Anzahl an Aktivitäten (siehe die unten stehende Liste) wurde trotz hoher Belastung durch Baulärm, bauliche Eingriffe (Wanddurchbruch im Bibliotheksraum), Auslagerung von Buchbeständen und zeitweiligen Notzugang zu den Büroräumen im Sudetendeutschen Haus bewältigt.

1. Verein und Gremien

Der Adalbert Stifter Verein, gegründet 1947, wird seit 1952 von der Bundesrepublik Deutschland institutionell gefördert, seit 1998 durch die Beauftragte beziehungsweise den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Grundlage dafür ist § 96 BVFG. Der Verwendungsnachweis wird vom Bundesverwaltungsamt geprüft. Der Verein hat derzeit 202 Mitglieder (Stand vom 31. Dezember 2019).

Vorstand 2019

1. Vorsitzender: Dr. Peter Becher, Herrsching/Holzkirchen
2. Vorsitzender: Dr. Martin Posselt, Poing
Kassenwart: Wolfgang Sréter, München
Schriftführer: Franz Adam, München
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Zuzana Jürgens, München

Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst Erich Metzner zum 31. Dezember 2018 wurde Dr. Peter Becher bei der Jahreshauptversammlung am 1. Dezember 2018 zum neuen Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung vom 18. November 2017 wiedergewählt.

Kuratorium 2019

Dr. Petra-Maria Dallinger (StifterHaus Linz)
Dr. Zuzana Finger (Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, München)
Hansjürgen Gartner (KünstlerGilde e. V., Esslingen)
Dr. Jan Jiroušek (Gesellschaft für Bohemistik, München)
Dr. Johannes John (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München)
Dr. Václav Maidl (Österreichisches Kulturforum, Prag)
Verena Nolte (Kulturallmende, München)
Dr. Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Institut e. V., München)
Dr. Václav Petrbok (Akademie der Wissenschaften, Prag)
Mgr. Jiří Rosenkranz (Tschechisches Zentrum München)
Mgr. Ivan Slavík (Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov)
Prof. Dr. Andreas Otto Weber (Haus des Deutschen Ostens, München)
Dr. Andreas Wehrmeyer (Sudetendeutsches Musikinstitut, Regensburg)
Prof. Dr. Manfred Weinberg (Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag)
Hanna Zakhari (Deutscher Kulturverein Region Brünn, Filderstadt)
Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum, München, Vorsitzender des Kuratoriums)

Buch der Freunde: Peter Becher wird mit einer Festgabe als Geschäftsführer des Adalbert Stifter Vereins verabschiedet

Der Verein besitzt drei Gremien: die Jahreshauptversammlung, die auch das Jahresprogramm beschließt, den Vorstand und das Kuratorium. Die als Kulturinstitut eingerichtete Geschäftsstelle mit Sitz in München setzt das Programm um.

In der Jahreshauptversammlung sind neben den Vereinsmitgliedern ein Vertreter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales stimmberechtigt.

In der Zusammensetzung des Vorstands gab es 2019 nur eine Veränderung: Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst Erich Metzner zum 31. Dezember 2018 wurde Dr. Peter Becher bei der Jahreshauptversammlung am 1. Dezember 2018 zum neuen Vorsitzenden des Vorstands gewählt.

Das Kuratorium wurde 2018 für die Periode 2018 bis 2020 neu gewählt.

2. Angestellte

In der Geschäftsstelle waren 2019 sechs hauptamtliche Angestellte beschäftigt: Dr. Zuzana Jürgens (Geschäftsführerin, angestellt seit 1. Februar 2019), Anna Knechtel, M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1. April 2001; seit 1. April 2015 stellvertretende Geschäftsführerin); Dr. Franziska Mayer (wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 15. Februar 2014 (20 %), seit 1. April 2015 Vollzeit), Dr. Wolfgang Schwarz (Kulturreferent seit 1. April 2002), Anette Roller (Sachbearbeiterin für Finanzen seit 1. Mai 2012) und Jitka Scholz (Sekretärin seit 1. Juli 2004).

Die Stelle des Kulturreferenten für die böhmischen Länder wurde dem Adalbert Stifter Verein 2002 im Rahmen der Kulturförderung des Bundes nach § 96 BVFG zugeordnet. Die Tätigkeit, die sich schwerpunktmäßig mit der kulturellen Breitenarbeit beschäftigt, umfasst die Konzipierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, die Begutachtung eingereichter Anträge und ihre Weiterleitung an das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Der Kulturreferent arbeitet eigenständig und besitzt einen eigenen Etat.

3. Literaturgeschichtliche Forschung, Konferenzen, Vorträge, Publikationen

Zu den wissenschaftlichen Tätigkeiten des Jahres 2019 zählten die Vorbereitung des *Stifter Jahrbuchs 2019* (siehe die Angaben unter Punkt 9: Publikationen) und die Präsentationen des *Handbuchs der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder,* das am 10. Juli in der Humboldt-Universität in Berlin, am 12. September bei der Österreichischen Franz-Kafka-Gesellschaft in Wien und am 19. November in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München vorgestellt und bisher in insgesamt neun Rezensionen (Moritz Csáky in *Česká literatura* 2/2019; Ladislav Futtera in *Slovo a smysl [Wort und Sinn]* 30/2018; Christian Geltinger in *Der Ackermann* 4/2018; Klaus Hanisch in der *Prager Zeitung* vom 24. Januar 2018; Veronika Jičínská in *e*forum* am 16. Mai 2019, Jozef Tancer in *Česká literatura* 6/2018, Marie-Odile Thirouin in *Études Germaniques* 4/2018, Karin S. Wozonig in *Aussiger Beiträge* 2018 und Klaus Zittel, ebenfalls in *e*forum* am 16. Mai 2019) besprochen wurde.

Handbuch auf Tournee: Jaroslav Rudiš liest bei der Präsentation in Wien seinen Beitrag; neben ihm die Herausgeber Steffen Höhne, Jörg Krappmann, Manfred Weinberg und Peter Becher (von links)

Zu wissenschaftlichen Einzelvorträgen lud der Adalbert Stifter Verein die Literaturwissenschaftler Jan Budňák (Brünn), Lucie Merhautová (Prag) und Alexandra Millner (Wien) ein.

4. Veranstaltungen

2019 wurden zwei Ausgaben der bewährten Veranstaltungsreihe *Böhmischer Salon* angeboten, die die Anlage des Lipno-Stausees im oberen Moldautal und den Weinanbau in Böhmen und in Südmähren zum Thema hatten.

Der Adalbert Stifter Verein beteiligte sich am Projekt *Echo Leipzig 2019,* das anlässlich des Gastlandauftritts der Tschechischen Republik auf der Leipziger Buchmesse (März 2019) in München realisiert wurde. Hierbei waren die Abende *Jaroslav Rudiš & Kafka Band* im Literaturhaus sowie *Warten auf Kafka* im Muf-

Abgerockt: Jaromír 99 und Jaroslav Rudiš mit der Kafka Band im Münchner Literaturhaus

fatwerk mit insgesamt über 300 Besuchern ein Erfolg. Die neue Veranstaltungsreihe *Literatur im Café* widmete sich an zwei Nachmittagen Doppelporträts, einmal *Max Brod – Josef Mühlberger,* das andere Mal *Marie von Ebner-Eschenbach – Maria Stona,* und wurde positiv angenommen. Zwei Veranstaltungen im Herbst – *Die Grenze ist auf* in Regensburg und *Verlorene Geschichte?* in Berlin – nahmen das 30-Jahres-Jubiläum der Samtenen Revolution zum Anlass, die Auswirkung der politischen Wende auf Kultur, Literatur, Bildung und Wirtschaft im deutsch-tschechischen Bereich zu untersuchen.

Die öffentlichen Veranstaltungen des Adalbert Stifter Vereins (Vorträge, Lesungen, Ausstellungseröffnungen) fanden, bedingt durch die Bauarbeiten im Sudetendeutschen Haus, insbesondere wegen der Ertüchtigung des Adalbert-Stifter-Saals, sämtlich außer Haus statt. Einige konnten bei befreundeten Institutionen wie dem Haus des Deutschen Ostens, dem Tschechischen Zentrum und in Kulturinstitutionen anderer Städte in Deutschland und in Tschechien stattfinden. In einigen Fällen mussten Räumlichkeiten angemietet werden wie das Einstein Kultur, das Literaturhaus sowie Kaffeehäuser.

5. Ausstellungen

2019 wurden zwei eigene Ausstellungen an drei Orten präsentiert, nämlich *Musen an die Front! Schriftsteller und Künstler im Dienst der k. u. k. Kriegspropaganda 1914–1918* in Kloster Speinshart und *Porträts aus Böhmen und Mähren* im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee sowie in Kloster Speinshart. Außerdem wurde gemeinsam mit der Ackermann-Gemeinde auch deren Ausstellung *Přemysl Pitter. Europäischer Humanist* in Freyung gezeigt.

6. Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung

Auch 2019 wurde der bis 2016 regelmäßig verliehene Kunstpreis zur deutsch-tschechischen Verständigung nicht mehr ausgelobt.

Statt der Fortführung dieses Preises wurde mit dem Institut für Literaturforschung (IPSL) in Prag beschlossen, den 2017 zur Erinnerung an den tschechischen

Porträts aus Böhmen und Mähren: Ausstellungseröffnung in Schönsee mit Anna Knechtel (dritte von links) und Centrumsleiterin Veronika Hofinger (rechts)

Prager Germanisten ins Leben gerufenen Otokar-Fischer-Preis ab 2020 gemeinsam zu vergeben.

Der Otokar-Fischer-Preis wird verliehen

1) an einen Autor beziehungsweise eine Autorin einer deutschsprachigen bohemistischen oder germanobohemistischen Arbeit, welche in den vergangenen zwei Jahren in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz veröffentlicht wurde, sowie

2) an einen Autor beziehungsweise eine Autorin einer tschechischsprachigen germanobohemistischen Arbeit, welche im selben Zeitraum in der Tschechischen Republik veröffentlicht wurde.

Ausgezeichnet werden Arbeiten, die eine außergewöhnliche wissenschaftliche Leistung im Bereich der Literatur, der Musik, der bildenden Kunst, des Theaters, des Films, der Architektur sowie der erweiterten tschechischen, deutsch-tschechischen und deutsch-tschechisch-jüdischen Kultur und Kulturgeschichte darstellen.

Die Preisträger und Preisträgerinnen werden durch eine achtköpfige Jury von Fachleuten aus der Tschechischen Republik (4), Deutschland (2), Österreich (1) und der Schweiz (1) ausgewählt.

7. Bibliothek

Die Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins sind in die Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus integriert, die vom Collegium Carolinum (CC) geleitet und gemeinsam mit den anderen Eigentümern der Buchbestände (der Historischen Kommission für die böhmischen Länder, der Sudetendeutschen Stiftung und dem Sudetendeutschen Archiv) verwaltet wird. Die Betreuung der Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins durch Dr. Franziska Mayer umfasst die Bestellung der Bücher und die Koordinierung mit dem Gesamtbestand, die interne Erfassung (die endgültige Katalogisierung erfolgt durch das Bibliothekspersonal des CC), die Vergabe und Anbringung der Signaturen, die Durchführung des Schriftentausches, die Revision der Bestände sowie die Teilnahme an den Bibliothekssitzungen. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 92 Medien erworben und in die Bibliothek aufgenommen, davon 62 über den Bibliotheksetat, der Rest über Schriftentausch oder Belege. Dazu kamen fünf Zeitschriftenabonnements *(Landesecho, Lichtung, Literatur und Kritik, Ostragehege, Sudetendeutsche Zeitung)*.

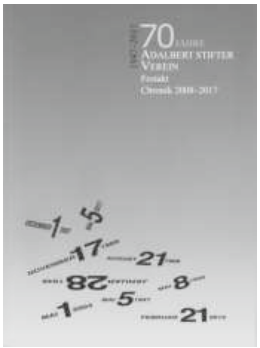
8. Kulturreferent für die böhmischen Länder

Der Kulturreferent gab 2019 das Buch *Mein Weg zu unseren Deutschen. Zehn tschechische Perspektiven* heraus und stellte es gemeinsam mit Lída Rakušanová erstmals auf dem Sudetendeutschen Tag in Regensburg vor. Die Publikation fasste die Beiträge des gleichnamigen Vortragszyklus aus den Jahren 2016 bis 2018 zusammen. Im Münchner Marionettentheater präsentierte er eine *Europäische Marionettengala* mit Puppenspielern aus Prag, Salzburg und Deutschland. In der Pasinger Fabrik veranstaltete er einen Kabarettabend mit deutschsprachigen und tschechischen Performern. Das Böhmerwaldseminar in Rehberg/Srní enthielt schwerpunktmäßig Beiträge zum Wendejahr 1989 und zum tschechischen Exil. Im Münchner Gasteig wurde das Film- und Ausstellungsprojekt *Das Knödelland aus zwei Perspektiven* gezeigt, in dessen Rahmen die Autorin und Filmemacherin Rena Dumont ihren Kurzfilm *Hans im Pech* zeigte und František Zemen alte Aufnahmen aus der einstigen Alltagswelt der Böhmerwaldbewohner ausstellte.

Der Kulturreferent legt über seine Tätigkeit einen ausführlichen eigenen Bericht vor.

9. Publikationen

Festschrift



Am 4. Mai 2017 wurde das 70-jährige Bestehen des Adalbert Stifter Vereins im Maximilianeum, dem Sitz des Bayerischen Landtags, gefeiert. Die Ansprachen und Reden des Festaktes sind in der Festschrift *70 Jahre Adalbert Stifter Verein* veröffentlicht, die im Herbst 2019 erschien. Wie die Vorgängerbände von 1998 und 2008 stellt die Festschrift gleichzeitig eine Dokumentation der vielfältigen Kulturarbeit des Adalbert Stifter Vereins dar und enthält neben einer Chronik aller Veranstaltungen der Jahre 2008 bis 2017 fünf Beiträge zu Schwerpunkten der Vereinstätigkeit. Ein Verzeichnis der Vorsitzenden, der Vorstandsmitglieder, der Mitglieder der Kuratorien und

der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins rundet den dokumentarischen Charakter der Publikation ab.

Stifter Jahrbuch 2018, N. F. 32

Das *Stifter Jahrbuch* 2018 ist im Mai 2019 erschienen, inhaltliche Angaben sind im Jahresbericht 2018 festgehalten. Der Tätigkeitsbericht des Adalbert Stifter Vereins für das Jahr 2018 erscheint als Sonderdruck.

Europäische Kulturzeitschrift Sudetenland

Die zu Beginn des Jahres 2014 übernommene Zeitschrift wurde 2019 mit vier weiteren Heften fortgeführt. Jeweils mit mehreren Beiträgen wurden vorgestellt: der Dichter und Diplomat Jiří Gruša, der Theater-, Film- und Fernsehschauspieler Karl Lieffen, die in Konzentrationslagern ermordeten Komponisten Pavel Haas, Gideon Klein, Hans Krása und Viktor Ullmann sowie die Künstlerin Mary Duras. Thematische Schwerpunkte bildeten literarische Beiträge des Karlsbader Literaturfestivals im November 2018, Graphic Novels aus Tschechien, der böhmische König

Wenzel IV., bekannt auch als Wenzel der Faule, der vor 600 Jahren starb, und eine Collage aus Erinnerungen an das Jahr 1989 und den gesellschaftlichen Umbruch.

Weitere Beiträge wurden unter den Rubriken *Orte der Vermittlung, Kunst und Kontext, Forum der Übersetzer, Aus den Kaffeehäusern Mitteleuropas* und *Wiedergelesen* veröffentlicht. Neben Rezensionen von Büchern, Ausstellungen und CDs

wurden Feuilletons, Erzählungen und Gedichte von Ursula Haas, Peter Becher, Jiří Sláma, Susanne Röckel, Jaromir Konecny, Anna Gašparová, Norbert Göttler, Gabriele Stolz, Heinz Kobald und Marie-Sophie Michel publiziert.

10. Förderstipendien

Um die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der deutschen Kultur Böhmens und Mährens zu fördern, vergibt der Adalbert Stifter Verein jährlich bis zu vier Stipendien in Höhe von 500 Euro. Im Jahr 2019 wurden gefördert: Florian Stocker, Oxford, für seine Dissertation *„Da fügte es der Himmel oder der Zufall". Religiöses Wissen im Werk Adalbert Stifters,* Elisa Garrett, Bayreuth, für ihre Dissertation *Der pictoriale Raum. Bildpoetik und Pistorialismus in der Biedermeierliteratur: Zugänge zum novellistischen Werk von Stifter, Grillparzer und Hebbel*, Margarete Sedlmeyer, München/Linz, für die Publikation einer Anthologie mit

Florian Stocker

Elisa Garrett

Margarete Sedlmeyer

Alice Horáčková

Werken von Karl Franz Leppa sowie Alice Horáčková, Prag, für Recherchen zu ihrem Familienroman über die sudetendeutsche Familie Hollmann aus dem Riesengebirge.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Zusammenstellung der Texte und des Bildmaterials für das viermonatlich erscheinende Kulturprogramm, das an 1300 Privatadressen und an zwölf Münchner Institutionen zur Auslage versandt wird, gehörten zur Öffentlichkeitsarbeit auch die Erstellung von Presseankündigungen für Tageszeitungen und Programmzeitungen *(in muenchen, LiteraturSeiten)* zu Ausstellungseröffnungen und Einzelveranstaltungen. Pressemeldungen über größere oder vereinsrelevante Ereignisse wie die Amtsübernahme der neuen Geschäftsführerin schlugen sich in größeren Artikeln etwa in der *Süddeutschen Zeitung* nieder. Der Verein unterhält neben seiner Website stifterverein.de, die laufend aktualisiert wird, eine Facebook-Seite, auf der Neuigkeiten und Veranstaltungen gepostet werden und auf der sich interessierte Personen für Veranstaltungen anmelden können. Die Zahl der Abonnenten des Newsletters (insgesamt 33 Aussendungen im Berichtsjahr inklusive derjenigen des Kulturreferenten) ist im Wachsen begriffen und liegt momentan bei 420 Personen. Weitere Tätigkeiten in diesem Bereich sind die Aktualisierung des Presseverteilers und die Wahrnehmung von Pressekontakten.

12. Schlussbemerkung

Das Jahr 2019 stand im Zeichen des Wechsels der Geschäftsführung – gleichzeitig konnte ein vielseitiges Kulturprogramm umgesetzt werden. Einige Veranstaltungen wie die drei Präsentationen des *Handbuchs der deutschsprachigen Literatur Prags und der Böhmischen Länder* stießen beim Publikum auf so reges Interesse, dass dies als Impuls gilt, sich mit diesem Thema in den nächsten Jahren vertieft zu beschäftigen. Nicht zuletzt beleuchteten Veranstaltungen wie die literaturwissenschaftlichen Vorträge, die *Böhmischen Salons* oder *Literatur im Café* einzelne Aspekte der deutschen Kultur in den böhmischen Ländern sowie der deutsch-tschechischen Beziehungen bis zur Gegenwart.

Literatur im Café: Mechthild Horn, Anna Knechtel und Franziska Mayer (von links) bringen Max Brod und Josef Mühlberger ins Gespräch

Parallel zur Veranstaltungstätigkeit wurden vier Hefte der *Europäischen Kulturzeitschrift Sudetenland*, das *Stifter Jahrbuch 2018* und die Festschrift *70 Jahre Adalbert Stifter Verein* herausgebracht. Abgeschlossen wurden die Arbeiten an der Publikation *Böhmische Spuren in München*, die im Januar 2020 im Volk Verlag erscheinen wird.

Wie bereits im Vorjahr wirkten sich die Baumaßnahmen zur Errichtung des Sudetendeutschen Museums und 2019 zusätzlich die umfangreiche Sanierung des Sudetendeutschen Hauses störend und stark einschränkend aus. So war es über das ganze Jahr hinweg nicht möglich, die Veranstaltungsräumlichkeiten im Haus zu nutzen. Es wurden andere Veranstaltungsorte gesucht, was einerseits mit höherem Aufwand und höheren Kosten verbunden war, andererseits zu neuen und schönen Kooperationen führte.

Der Verein stand im Jahr 2019 mit einer Vielzahl von Wissenschaftlern, Schriftstellern, Künstlern, Diplomaten, Behörden- und Verbandsvertretern aus mehreren Ländern in Verbindung.

Einrichtungen in Deutschland, mit denen der Adalbert Stifter Verein 2019 zusammengearbeitet hat

Ackermann-Gemeinde, Bayerische Akademie der Wissenschaften (München), Bayerisches Hauptstaatsarchiv (München), Begegnungsstätte Kloster Speinshart, Botschaft der Tschechischen Republik (Berlin), Centrum Bavaria Bohemia (Schönsee), Collegium Carolinum (München), Deutsches Kulturforum östliches Europa (Potsdam), Einstein Kultur (München), Evangelisches Bildungswerk (München), Evangelisches Bildungswerk (Regensburg), Filmmuseum München, Haus des Deutschen Ostens (München), Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen (München), Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas (München), Katholische Erwachsenenbildung/Landkreis Wunsiedel, Kulturallmende (München), Kulturkreis Freyung-Grafenau, Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Kunstforum Ostdeutsche Galerie (Regensburg), KünstlerGilde e.V. (Esslingen), Literaturhaus München, Ludwig-Maximilians-Universität München, Muffatwerk (München), Mittel Punkt Europa (München), Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung (Berlin), Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste (München), Sudetendeutsches Institut (München), Sudetendeutsche Landsmannschaft (München), Sudetendeutsches Musikinstitut (Regensburg), Sudetendeutsche Stiftung (München), Tschechisches Zentrum Berlin und Tschechisches Zentrum München, Valentin-Karlstadt-Musäum (München).

Einrichtungen in Tschechien und Österreich, mit denen der Adalbert Stifter Verein 2019 zusammengearbeitet hat

Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich (Linz), Adalbert Stifter Museum/Geburtshaus (Oberplan/Horní Planá), Arbeitsstelle für deutsch-mährische Literatur an der Universität Olmütz/Olomouc, Cimbalová muzika Josefa Marečka

(Ungarisch Hradisch/Uherské Hradiště), Collegium Bohemicum (Aussig/Ústí nad Labem), Colloquia Ustensia (Aussig), České literární centrum (Tschechisches Literaturzentrum, Prag), Deutscher Kulturverband Region Brünn, Goethe-Institut Prag, Institut pro studium literatury (Institut für Literaturforschung, Prag), Josef-Seidel-Archiv des Museums Fotoatelier Seidel (Krumau/Český Krumlov), Knihovna Václava Havla (Václav-Havel-Bibliothek, Prag), Kurt-Krolop-Forschungsstelle für deutsch-böhmische Literatur des Instituts für germanische Studien an der Karls-Universität Prag, Landesversammlung der Deutschen Vereine in der Tschechischen Republik (Prag), Landgut Ochsen (Probitz/Pravice), Masarykův ústav a Archiv Akademie věd ČR (Masaryk-Institut und Archiv der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag), Moravská zemská knihovna (Mährische Landesbibliothek, Brünn), Národní filmový archiv (Nationales Filmarchiv, Prag), Österreichische Franz-Kafka-Gesellschaft (Wien), Österreichisches Kulturforum Prag, Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren (Prag), Regionální muzeum v Českém Krumlově (Regionalmuseum Krumau), Repräsentanz des Freistaats Bayern in der ČR (Prag), Státní okresní archiv Karlovy Vary (Staatliches Bezirksarchiv Karlsbad), Ústav pro českou literaturu Akademie věd ČR (Institut für tschechische Literatur der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, Prag), Ústav bohemistických studií Filozofické fakulty Univerzity Karlovy (Institut für Bohemistik an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität, Prag), Vinárství Bettina Lobkowicz (Weingut Bettina Lobkowicz, Melnik/Mělník).

Mit seinen Veranstaltungen und Ausstellungen war der Adalbert Stifter Verein in Aussig, Bayreuth, Berlin, Freyung, Marktredwitz, München, Regensburg, Schönsee, Speinshart und Wien präsent.

Veranstaltungsübersicht

13. Januar: *Musen an die Front!* Ausstellung über Schriftsteller und Künstler im Dienst der k.u.k. Kriegspropaganda 1914–1918. Einführung: Anna Knechtel. Speinshart, Begegnungsstätte im Kloster.

12. Februar: *Die Stadt der hundert Schornsteine.* Wissenschaftlicher Vortrag von Jan Budňák über Nationale (In-)Differenz und Sozialkritik in deutsch- und tsche-

chischsprachigen Brünner Romanen nach 1900. Moderation: Franziska Mayer. München, Haus des Deutschen Ostens.

27. März: *Jaroslav Rudiš & Kafka Band.* Lesung und Konzert im Rahmen des Projekts *Echo Leipzig 2019.* Moderation: Zuzana Jürgens. Gemeinsam mit dem Literaturhaus München. München, Literaturhaus.

28. März: *Porträts aus Böhmen und Mähren.* Ausstellung von Schwarz-Weiß-Fotografien der Fotografin Petra Flath. Einführung: Anna Knechtel. Schönsee, Centrum Bavaria Bohemia.

4. April: *Literatur im Café: Max Brod – Josef Mühlberger. Zwei Schriftsteller, zwei Journalisten.* Mit Anna Knechtel, Franziska Mayer und Mechthild Horn (Flöte). München, Konditorei Erbshäuser.

14. Mai: *Warten auf Kafka.* Lesung und Gespräch mit Martin Becker, Jaroslav Rudiš und Tereza Semotamová. In der Reihe *Echo Leipzig 2019.* Moderation: Zuzana Jürgens. Gemeinsam mit dem Muffatwerk, Mittel Punkt Europa e. V., dem Tschechischen Literaturzentrum und dem Tschechischen Zentrum München. München, Muffatcafé im Muffatwerk.

6. Juni: *Literarischer Reiseführer Böhmisches Bäderdreieck.* Buchpräsentation und Bildvorträge mit Roswitha Schieb und Václav Petrbok. Moderation: Tanja Krombach. Gemeinsam mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Bayreuth, dem Evangelischen Bildungswerk Bayreuth/Bad Berneck/Pegnitz e. V., der Sudetendeutschen Landsmannschaft Bayreuth und dem Tschechischen Zentrum München. Bayreuth, Evangelisches Bildungswerk.

8. Juni: *Bohumil Hrabal und seine sudetendeutsche Frau Pipsi.* Vortrag von Anna Knechtel über den tschechischen Schriftsteller und sein Verhältnis zu den Deutschen. Regensburg, Donau-Arena (Sudetendeutsches Pfingsttreffen 2019).

20. Juni: *Er stand an der Kasse/U pokladny stál.* Buchpräsentation und Filmvorführung mit Nicole Kandioler und Katerina Krtilova. Moderation: Franziska

Mayer. Gemeinsam mit dem Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum und dem Tschechischen Zentrum München. München, Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum.

10. Juli: *Lauter Peripherien.* Vortrag und Buchpräsentation mit Steffen Höhne und Manfred Weinberg. Moderation: Alfrun Kliems. Gemeinsam mit der Humboldt-Universität Berlin (Institut für Slawistik und Hungarologie). Berlin, August-Boeckh-Haus der Humboldt-Universität.

11. Juli: *Böhmischer Salon: Unter Wasser. Das Moldautal – gestern und heute.* Mit Manfred Pranghofer, Petr Hudičák und Jana Bezpalcová (Akkordeon). Moderation: Anna Knechtel. München, Haus des Deutschen Ostens/Gaststätte.

11. August: *Porträts aus Böhmen und Mähren.* Ausstellung von Schwarz-Weiß-Fotografien der Fotografin Petra Flath. Speinshart, Begegnungsstätte im Kloster.

12. September: *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder.* Buchpräsentation mit den Herausgebern Peter Becher, Steffen Höhne, Jörg Krappmann und Manfred Weinberg und einer Lesung mit Jaroslav Rudiš. Mode-

Wein und Gesang: Die Folkloremusikkapelle Cimbalová muzika Josefa Marečka gibt dem Böhmischen Salon zum Wein den richtigen Schwung

ration: Manfred Müller. Gemeinsam mit der Österreichischen Franz-Kafka-Gesellschaft. Wien, Österreichische Franz-Kafka-Gesellschaft.

18. September: *Böhmischer Salon: Wein – víno – vínečko!* Mit Vorträgen von Andreas Otto Weber, Bettina Lobkowicz, Tomáš Ignác Fénix, Robert Thomas Zahrl und der Folkloremusikkapelle Cimbalová muzika Josefa Marečka. Moderation: Anna Knechtel und Zuzana Jürgens. Gemeinsam mit dem Haus des Deutschen Ostens. München, Einstein Kultur.

19. Oktober: *Nachts im Böhmerwald.* Geführte Lesungen mit Schauspielern im Rahmen der *Langen Nacht der Museen*. Mit Katja Amberger, Thomas Birnstiel, Burchard Dabinnus, Rena Dumont, Susanne Schroeder und Robert Spitz. Lesungen aus Texten von Adalbert Stifter, Margarethe Kubelka, Fritz Winkler, Leo Hans Mally und Hans Watzlik. Gemeinsam mit dem Haus des Deutschen Ostens. München, Haus des Deutschen Ostens und Sudetendeutsches Haus.

29. Oktober: *Vermittelte Moderne.* Wissenschaftlicher Vortrag von Lucie Merhautová, Prag, über Wien als Vermittlungsort tschechischer Literatur und Kunst um 1900. Moderation: Franziska Mayer. München, Haus des Deutschen Ostens.

7. November: *Literatur im Café: Marie von Ebner-Eschenbach – Maria Stona. Zwei Schlossbewohnerinnen mit Herz für das Volk.* Mit Anna Knechtel, Susanne Schroeder und Mechthild Horn (Flöte). München, Café im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums.

8. November: *Přemysl Pitter. Europäischer Humanist.* Ausstellung mit Zeugnissen seines Einsatzes während des Zweiten Weltkrieges und in der Nachkriegszeit. Gemeinsam mit der Ackermann-Gemeinde München-Freising, dem Nationalen Pädagogischen Museum Prag und dem Kulturkreis Freyung-Grafenau. Freyung, Sparkasse.

13. November: *Die Grenze ist auf.* Gesprächsabend zu deutsch-tschechischen Begegnungen nach 1989 mit Milan Augustin, Peter Becher, Kathrin Freier-Maldoner und Karla Stánková. Moderation: Carsten Lenk. Gemeinsam mit dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg e. V. Regensburg, Evangelisches Bildungswerk.

Finstere Gestalten: Thomas Birnstiel und Susanne Schröder bei der geführten Lesung im Rahmen der Langen Nacht der Museen

19. November: *Handbuch der deutschen Literatur Prags und der Böhmischen Länder.* Buchpräsentation mit Peter Becher und Manfred Weinberg. Lesung: Thomas Birnstiel. Einführung: Johannes John. Moderation: Zuzana Jürgens. Gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. München, Bayerische Akademie der Wissenschaften.

3. Dezember: *Ossip Schubin und die Literaturkritik*. Wissenschaftlicher Vortrag von Alexandra Millner, Wien, über die genderspezifische Rezeption der Schriftstellerin. Moderation: Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

3. Dezember: *Verlorene Geschichte?* Impulsvorträge und Diskussion mit Eda Kriseová, Prag, und Radek Fridrich, Děčín/Tetschen, zum „deutschen Thema" in der tschechischen Literatur vor und nach 1989. Mit einem Einführungsvortrag von Christina Frankenberg. Gemeinsam mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. Berlin, Tschechisches Zentrum.

Jahresbericht des Kulturreferenten für die böhmischen Länder 2019

Böhmerwaldseminar in Rehberg/Srní am 21. und 22. September 2019

Vor 30 Jahren änderte sich das Gesicht Mitteleuropas durch das Ende der kommunistischen Diktatur fundamental. In der Tschechoslowakei brach sich die Samtene Revolution Bahn: Verlauf, Konsequenzen und eine kritische Bilanz nach drei Jahrzehnten waren Thema mehrerer Vorträge. Marie Barešová vom Nationalen Filmarchiv (NFA) kommentierte Bilder aus dem bewegten Jahr 1989, Lukáš Valeš von der Universität Pilsen wies auf Aspekte enttäuschter Erwartungen der Bevölkerung in der Zeit nach dem Umbruch hin. Mit dem Erbe des Eisernen Vorhangs beschäftigten sich der Journalist Luděk Navara und Josef Štemberk von der Nationalparkverwaltung Böhmerwald: Navara präsentierte dramatische Fluchtgeschichten und deren Funktion für eine gemeinsame Erinnerungskultur, Štemberk zeigte Beispiele des Projekts *Historisches Album des Böhmerwalds*, das jeweils direkt am Ort wertvolle Informationen über verschwundene Ortschaften bietet.

Das Schicksal tschechischer Exilanten stand im Mittelpunkt zweier weiterer Beiträge: Die Autorin Rena Dumont las aus ihrem autobiografischen Roman *Paradiessucher* und zeigte ihren amüsanten Kurzfilm *Hans im Pech*. Libor Rouček, ehemaliger Europaabgeordneter der tschechischen Sozialdemokraten und einstiger Berater von Miloš Zeman zu dessen Zeit als Ministerpräsident 1998–2002, sprach über seine publizierten Erinnerungen *Můj a náš příběh (Meine und unsere Geschichte)*. Zuletzt erläuterte Wolfgang Schwarz im Gespräch mit Zuzana Jürgens Inhalt und Intention der neuen Publikation *Mein Weg zu unseren Deutschen*.

Ausstellungen

Der Kulturreferent zeigte erneut an mehreren Orten seine zweisprachige Wanderausstellung *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945*. Einen Präsentationsschwerpunkt stellten Universitäten dar. In insgesamt 15 Porträts auf ausziehbaren Stellwänden werden bedeutende tschechische Persönlich-

keiten und ihr Bezug zur deutschen Kultur und Sprache sowie zur Habsburgermonarchie thematisiert: Tomáš Baťa, Karel Čapek, Ema Destinová, Antonín Dvořák, Jaroslav Hašek, Leoš Janáček, Josef Jungmann, František Křižík, Josef Lada, Karel Hynek Mácha, Tomáš Garrigue Masaryk, Alfons Mucha, Božena Němcová, František Palacký und Bedřich Smetana.

Die Ausstellung *In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?* wurde in Zusammenarbeit mit der Ackermann-Gemeinde präsentiert.

Die Ausstellung des Tschechischen Zentrums *Wendejahre in der Tschechoslowakei* mit Fotografien von Karel Cudlín und Daniel Biskup wurde in Kooperation unter anderem mit dem Kulturreferenten gezeigt:

Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945

23. Januar bis 5. März: Lauf an der Pegnitz, Kaiserburg.
27. März bis 22. April: Aussig/Ústí nad Labem, Universität, Foyer Germanistik.
6. Mai bis 7. Juni: Passau, Universität, Foyer der Bibliothek.

Wendejahre: Vernissage mit der Übersetzerin Gudrun Heißig, Karel Cudlín, Moderatorin Viktoria Großmann und Daniel Biskup (von links)

27. Juni bis 31. Juli: Budweis, Universität, Germanistik.
25. September bis 31. Oktober: Budweis, Goethe-Zentrum.

In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?

14. bis 28. März: Passau, Kulturmodell.

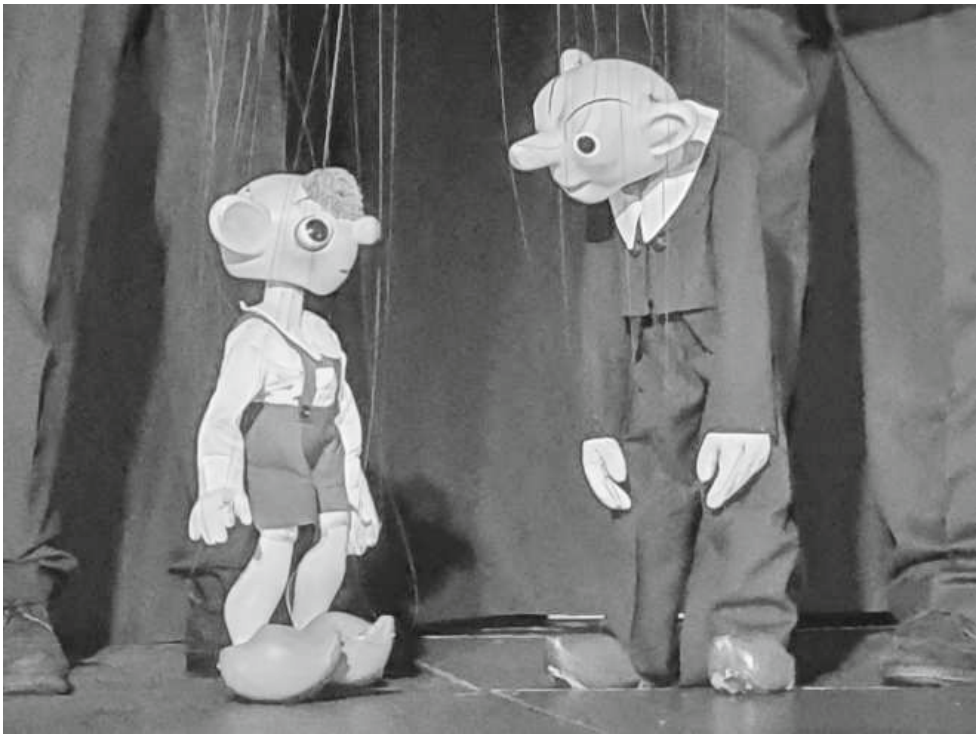
Wendejahre in der Tschechoslowakei

11. September bis 16. Oktober: München, Tschechisches Zentrum.

Weitere Veranstaltungen

Die vom Kulturreferenten herausgegebene Publikation *Mein Weg zu unseren Deutschen. Zehn tschechische Perspektiven* erschien im Juni 2019 im Lichtung-Verlag. Sie konnte somit rechtzeitig am Sudetendeutschen Tag in Regensburg präsentiert werden. Lída Rakušanová, eine der Autorinnen, trug dort Teile ihres Beitrags vor.

Knödelland: Ausstellung mit Fotografien von František Zemen im Münchner Gasteig



Vater und Sohn: Spejbl und Hurvínek bei der Europäischen Marionettengala

Am Standort Gasteig erreichte das Projekt *Knödelland,* bei dem eine Fotoausstellung zum historischen Leben im Böhmerwald und die Präsentation eines Kurzfilms unterschiedliche Sichtweisen auf den Böhmerwald boten, ein größeres Publikum. Eine Genre-Premiere verzeichnete der Kulturreferent mit der ebenfalls sehr gut besuchten Vorstellung des Deutsch-Tschechischen Konkurrenz-Kabaretts auf der Kleinen Bühne der Pasinger Fabrik. Ein Höhepunkt war die ausverkaufte *Europäische Marionettengala* im altehrwürdigen Münchner Marionettentheater mit Spielern aus drei Ländern, die auch als Sänger glänzten und mit Spejbl und Hurvínek die beiden vielleicht bekanntesten Figuren des tschechischen Puppenspiels präsentierten.

23. Januar: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Vortrag von Wolfgang Schwarz und Ausstellungseröffnung. Lauf an der Pegnitz, Kaiserburg.

7. Februar: *Ausgezeichnet! Preisträger des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises 2018 im Gespräch.* München, Tschechisches Zentrum.

21. Februar: *Kurt Hauschild: Streichquartett „Jan Palach“*. Konzert mit dem Bode-Quartett Berlin. München, Salesianum.

19. und 20. März: *Das Knödelland aus zwei Perspektiven.* Filmvorführung und Ausstellungseröffnung. Mit dem Kurzfilm *Hans im Pech* (Rena Dumont) und der Ausstellung *Es war einmal – Bejvávalo* mit Fotografien von František Zemen. München, Gasteig, Carl-Amery-Saal und Foyer Kleiner Konzertsaal.

27. März: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Vortrag und Ausstellungseröffnung. Aussig/Ústí nad Labem, Universität.

6. Mai: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Vernissage. Passau, Universitätsbibliothek, Foyer.

16. Mai: *Das hungrige Krokodil.* Lesung mit der Autorin Sandra Brökel. München, Tschechisches Zentrum.

5. Juni: *Die Welt im Frühling verlassen.* Lesung mit Herma Kennel und kurzem Porträtfilm. München, Tschechisches Zentrum.

8. Juni: *Mein Weg zu unseren Deutschen.* Buchpräsentation mit Wolfgang Schwarz und Lída Rakušanová auf dem Sudetendeutschen Tag. Regensburg, Donauhalle.

27. Juni: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Vortrag von Wolfgang Schwarz, Vernissage. Budweis, Universität.

11. September: *Wendejahre in der Tschechoslowakei.* Ausstellungseröffnung. München, Tschechisches Zentrum.

21. und 22. September: *Böhmerwaldseminar* in Rehberg/Srní. Grenzüberschreitende Tagung mit den Schwerpunkten 30 Jahre Samtene Revolution und tschechisches Exil.

25. September: *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945.* Vernissage. Budweis, Goethe-Zentrum.

26. September: *Von Waldgespenstern, Sumpfbewohnern und Vampiren.* Alfred Kubin und der Böhmerwald. Vortrag von Sabine M. Sobotka (Linz). Regensburg, Kulturforum Ostdeutsche Galerie.

17. Oktober: *Europäische Marionettengala.* Mit Marionettenspielern der Dornerei Neustadt, dem Salzburger Marionettentheater und dem Prager Marionettentheater Spejbl und Hurvínek. München, Marionettentheater.

Cit und Gefühl: Deutsch-tschechisches Konkurrenz-Kabarett mit Markéta Richterová, Sven Ofner, Philipp Schenker und Roman Horák (von links) in der Pasinger Fabrik

23. Oktober: *Deutsch-tschechisches Konkurrenz-Kabarett. Das Thema/to téma: Cit und Gefühl.* Mit Roman Horák, Philipp Schenker, Sven Ofner und Markéta Richterová. München, Pasinger Fabrik, Kleine Bühne.

29. bis 31. Oktober: Exkursion in den Böhmerwald, unter anderem nach Hartmanitz/Hartmanice, Oberplan/Horní Planá, Krumau/Český Krumlov und Glöckelberg/Zvonková. Mit Studenten der Universitäten Passau, Regensburg, Aussig und Prag. Im Rahmen des Forschungsverbunds „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern".

30. November: *Deutsch-tschechische Oratorienkonzerte.* Mit dem Kirchenchor St. Jakob (Lenggries) und dem Chor der Redemptoristen (Pilsen) in Zusammenarbeit mit dem Pilsener Kammerorchester. Schönsee, Kirche St. Wenzeslaus.

1. Dezember: *Deutsch-tschechische Oratorienkonzerte.* Mit dem Kirchenchor St. Jakob (Lenggries) und dem Chor der Redemptoristen (Pilsen) in Zusammenarbeit mit dem Pilsener Kammerorchester. Speinshart, Klosterkirche.

Publikation

Die Publikation *Mein Weg zu unseren Deutschen. Zehn tschechische Perspektiven* fasst die vom Kulturreferenten angebotenen Vorträge zusammen, die tschechische Schriftsteller und Schriftstellerinnen sowie weitere Persönlichkeiten aus Kultur, Kunst und Politik in den Jahren 2016 bis 2018 in München hielten. In den Beiträgen von Radka Denemarková, Magdalena Jetelová, Tomáš Kafka, Jiří Padevět, Lída Rakušanová, Jaroslav Rudiš, Erik Tabery, Mark Ther, Kateřina Tučková und Milan Uhde geht es um deren persönliche Beziehungen zu den (Sudeten-) Deutschen.

Projekte

Exkursion in den Böhmerwald – Forschungsverbund „Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern“

Als Partner des Forschungsverbundes führte der Kulturreferent zusammen mit Mikuláš Zvánovec (Karls-Universität Prag) eine dreitägige Exkursion mit 15 Studenten der Universitäten Regensburg, Passau, Prag und Aussig/Ústí nad Labem im Böhmerwald durch. Schwerpunkt war die Suche nach Spuren der ehemaligen deutschen Bevölkerung. Eine Themenwanderung führte in das verschwundene Dorf Wunderbach/Bystrá, besichtigt wurden etwa die Gedenkstätte des deutsch-tschechisch-jüdischen Zusammenlebens in der Synagoge Hartmanitz/Hartmanice und das Museum im Geburtshaus Adalbert Stifters. Auch die Nikolauskirche auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Poletitz/Boletice, die Stadt Krumau/Český Krumlov mit ihrem Regionalmuseum und der Ort Glöckelberg/Zvonková, wo eine Begegnung mit der Zeitzeugin der deutschen Minderheit Emma Marx stattfand, wurden besucht. Aus den Fotografien der Studenten soll eine kulturgeschichtliche Ausstellung entstehen.

Fototermin: Wolfgang Schwarz mit Studenten auf Exkursion im Museum Fotoatelier Seidel in Krumau/ Český Krumlov

Projektförderung

Beim Kulturreferenten, zuständig für die Förderung von Projekten der kulturellen Breitenarbeit auf Basis von § 96 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes (BVFG), gingen erneut einige Anträge auf Projektzuschüsse ein. Gefördert wurden die Veranstaltungsreihe *Offenes Tanzen* der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen, ein Vortragszyklus des Historikers Prof. Dr. Stefan Samerski mit dem Titel *Wunderbares Böhmen – Bohemia Sacra in aller Welt* sowie (wie in den Vorjahren) die Projekte *Rohrer Sommer* der Ackermann-Gemeinde und das *Heiligenhofer Adventssingen* des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerks.

Impressum

Adalbert Stifter Verein e. V.
Hochstraße 8, 81669 München
www.stifterverein.de

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Franziska Mayer

Redaktionelle Mitarbeit: Franz Adam, Florian Eichberger

Satz & Druckvorlage: Tomislav Helebrant

Basislayout Umschlag & Innenteil: Konturwerk, Herbert Woyke

Bildnachweis: Adalbert Stifter Verein München (11, 13, 19, 23, 25, 27, 28, 31); Bayerische Staatsbibliothek/MDZ (38); Ingrid Busch (127); Catherina Hess (12); Jan Kvapil (33); Katerina Lepic (9); Raimund Paleczek (29); privat (17); Staatsbibliothek zu Berlin (39); Universitäts- und Stadtbibliothek Köln (43, 45)

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Steinmeier, Deiningen
© Adalbert Stifter Verein, München 2020

ISBN 978-3-940098-19-1

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien